

Europa grenzenlos – unbegrenzt asylfeindlich?

Am 14. Juni wird im luxemburgischen Remich die sogenannte "Schengen-Kommission" tagen, die erstmals im Jahre 1985 im gleichnamigen luxemburgischen Ort, gelegen im Dreiländereck Frankreich-Luxemburg-Deutschland, zusammentraf. Ihr gehören Regierungsdelegationen aus den Benelux-Ländern, Frankreich und der Bundesrepublik Deutschland an: Italien und Österreich wollen ihr beitreten. Sie ist eines der Instrumente, mit dem die

Schaffung eines einheitlichen europäischen Wirtschaftsmarktes vorbereitet werden soll. Ein Ziel, bei dem Flüchtlinge nur stören würden. Ein Arbeitsschwerpunkt ist daher die europaweite "Harmonisierung des Asylrechts" auf niedrigstem Niveau. Konkret heißt das, daß die Grenzen gegenüber Asylsuchenden noch weiter verschlossen werden, daß die Abschiebung von Flüchtlingen noch reibungsloser durchgezogen werden soll.

Kurz gefaßt: Harmonie nach innen – Abwehr nach außen.

Die genauen Pläne sind noch unbekannt, denn die Öffentlichkeit – auch das europäische Parlament – bleibt ausgeschlossen. Folgende Maßnahmen sind aber im Gespräch:

- einheitliche Außenkontrollen und gemeinsame Richtlinien für die Zurückweisung von Flüchtlingen;
- ein einheitliches Visum und koordinierte Maßnahmen gegen Fluggesellschaften, die Flüchtlinge ohne Visum befördern;
- ein "Frühwarnsystem" gegen "Flüchtlingsströme" und ein europaweiter Datenaustausch über Flüchtlinge;
- Flüchtlinge eines bestimmten Herkunftslandes werden einem Aufnahmeland zugewiesen, das für sie zuständig ist;
- ein Flüchtling, der in einem Mitgliedsland abgelehnt wurde, soll in keinem anderen mehr Schutz finden können;

Wir wollen zeigen, daß es ein anderes Europa gibt!

Wir fordern:

- menschliche Asylpolitik – keine Abschottung der Grenzen!
- kein Visumszwang für Flüchtlinge – politisch verfolgte sind keine Touristen!
- Datenschutz auch für Flüchtlinge – sie sind keine Menschen zweiter Klasse!
- Bewegungsfreiheit auch für Asylbewerber – keine willkürliche Beschränkung ihres Aufenthaltsorts!
- Berücksichtigung der tatsächlichen Verfolgungsgefahr – keine Zurückweisung nur wegen vorherigen Aufenthalts in einem Drittland!
- gemeinsamen Schutz – nicht gemeinsame Abwehr von Flüchtlingen!
- keine Abschiebung – offene Grenzen!

Deshalb:

Internationale Mahnwache in Remich

am Dienstag, den 14. Juni 1988

von 14 bis 16 Uhr

Treffpunkt: (ab 13.30 Uhr) am Busbahnhof in Remich / Luxemburg

Es rufen auf:

| | | | |
|---|--|--|--|
| Action Solidarité Tiers Monde asbl 39, r. du Fort Neipperg L-2230 Luxembourg | Dritte Welt Laden Losheim Weiskircherstr. 24 D-6646 Losheim | Assoc. de Soutien aux Travailleurs Immigrés 10, r. A. Laval L-1922 Luxembourg | amnesty international c/o Dieter Karg Margaretenstr. 38 D-6638 Dillingen Saar |
|---|--|--|--|

Weitere Informationen: Tel. 00-352-400427 od. 06872-6448